

Universität Bamberg



**DIES ACADEMICUS 2023**

**Titelbild:** Jürgen Schabel

Bildnachweis Innenteil: S. 8: Albrecht – Benjamin Herges/Universität Bamberg; S. 10 Timmermann – Benjamin Herges/Universität Bamberg; S. 12: Frinke – Ofa; S. 14 Dörr – Universität Bamberg; S. 17: (oben) Korca – Markus Braumann, (Mitte oben) Taube – privat, Costa – privat, (Mitte unten) Logo –Referat für Ökologie, (unten) Universitätsbibliothek – Universität Bamberg; S. 19: (oben) Bleicher – BG Verkehr, (unten) Hock – Philipp Wieprecht; S. 21 (oben) Zinkand – Karlheinz Brehm/Foto Thomas, (Mitte oben) Robak – privat, (Mitte unten) Dörner – Jonas Wenzig, (unten) Müller – Paul Nardi; S. 22 (oben) Badmann – privat, (unten) Watermann – privat; S. 23 Borgstede – Benjamin Herges/Universität Bamberg; S. 24 (oben) Fauser – Atelier Raffler Photographie, (Mitte oben) Hetzelein – Saskia Cramm/Universität Bamberg, (Mitte unten) Zwießler – Sven Gehwald, (unten) Eirich – privat, S. 25: (oben) Ingold – Isabell Tröger, (unten) Reitinger – privat.

**Redaktion:** Tanja Eisenach

**Layout:** Kerstin Bockstaller, Michael Cortez

# **DIES ACADEMICUS 2023**

Montag, 6. November 2023,  
17.00 Uhr,  
im Auditorium Maximum der Universität,  
Feldkirchenstraße 21



# PROGRAMM

## Begrüßung

Prof. Dr. Kai Fischbach,  
Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

## Grußwort

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

## Grußwort

Prof. Dr. Stefan Leible,  
Vorsitzender des Universität Bayern e.V.

## Festvortrag

*Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft in Zeiten des  
demografischen Wandels*

Prof. Dr. Jutta Allmendinger,  
Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin  
für Sozialforschung

## Preise und Ehrungen

### *Ehrungen*

*Preise für Nachhaltigkeit*

*Preise für Diversität*

*Preise für Studierende*

*Preise für wissenschaftlichen Nachwuchs*

*Studierende des Lehrstuhls für Musikpädagogik und Musikdidaktik begleiten  
den Festakt musikalisch.*

# EHRUNGEN, PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER

## Ehrenpreise

8

*Prof. Dr. Stephan Albrecht*

*Prof. Dr. Dieter Timmermann*

*Dr. Hartwig Frinke*

*Harald Dörr*

## Preise für Engagement im Bereich Nachhaltigkeit

16

*Dr. Blerita Korca*

*Kategorie Forschung*

*Dr. Dorothea Taube und Dr. Jana Costa*

*Kategorie Studium und Lehre*

*Referat für Ökologie der Studierendenvertretung*

*Kategorie Studium und Lehre*

*Team Universitätsbibliothek*

*Kategorie Campusmanagement*

## Preise für Engagement im Bereich Diversität

18

*Alisha Bleicher*

*Kategorie Forschung*

*Jana Hock*

*Kategorie Lehre*



## Preise für Studierende

20

*Iris Zinkand*

*Fritzi!-Preis für gute Abschlussarbeiten studierender Eltern*

*Mariia Robak*

*DAAD-Preis für hervorragende Leistungen internationaler Studierender*

*Niklas Dörner*

*Preis für studentisches Engagement*

*Jean Müller*

*Preis für studentisches Engagement*

*Stefanie Badmann*

*OttoCare!-Preis für Studierende mit zu pflegenden Angehörigen*

*Florina Watermann*

*OttoCare!-Preis für Studierende mit zu pflegenden Angehörigen*

## Preise für Forschende

23

*PD Dr. Matthias Borgstede*

*Habilitationspreis*

*Dr. Sophia Maria Fauser*

*Promotionspreis*

*Maximilian Hetzelein*

*Promotionspreis*

*Florian Benedikt Zwißler*

*Promotionspreis*

*Joscha Eirich*

*Promotionspreis des Universitätsbundes*

*Dr. Julia Ingold*

*Promotionspreis des Soroptimist International Club Bamberg Kunigunde*

*Dr. Patrick Reitingner*

*Otto-Meyer-Elisabeth-Roth-Promotionspreis*

## EHRENPREIS 2023: L'ORDRE MINISTÉRIEL DES ARTS ET DES LETTRES



### Prof. Dr. Stephan Albrecht

Nach seinem Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Kirchengeschichte an den Universitäten Kiel, Wien, FU Berlin, Freiburg i.Br. und Leiden (NL) promovierte Stephan Albrecht 1991 an der Universität Kiel und habilitierte 2002 an der Universität Tübingen. Seit 2009 leitet er den Lehrstuhl für Kunstgeschichte, insbesondere für Mittelalterliche Kunstgeschichte, an der Universität Bamberg.

#### **Würdigung:**

Stephan Albrecht forscht seit über 20 Jahren zu mittelalterlichen Kathedralen und Kirchenportalen in Frankreich, Deutschland und England. Dabei hat er sich intensiv mit Geschichte, (Bau-)Technik, Material und Farbigkeit der Kathedrale Notre-Dame de Paris beschäftigt. In zahlreichen Forschungsprojekten konnte er kunstgeschichtlich bedeutsame Erkenntnisse herausarbeiten, die vermeintlich gesicherte wissenschaftliche Befunde in Frage stellten oder revidierten.

Ein bis dato einzigartiger Blick in die Konstruktion der Pariser Kathedrale gelang Stephan Albrecht und seinem Team mit 3D-Scans, die im Rahmen des interdisziplinären BMBF-Projekts *Portale als Orte der Transformation* (2015-2018) entstanden sind. Sie spielten eine entscheidende Rolle beim Wiederaufbau nach dem Brand im Jahr 2019. Als Mitglied der Initiative Chantier Notre-Dame stellte er seinen französischen Kolleginnen und Kollegen die Daten frei zur Verfügung. Sie ermöglichten es, einen digitalen Zwilling zu erstellen, mit dessen Hilfe Gewölbe auf den Zentimeter genau restauriert werden konnten.



Die Initiative Chantier Notre-Dame soll den Austausch von bestehender Expertise und neuen Erkenntnissen in zehn Arbeitsgruppen koordinieren. Stephan Albrecht ist Mitglied der drei Arbeitsgruppen Digitale Daten, Holz und Stein und hat den Wiederaufbau von Anfang an wissenschaftlich begleitet. In den letzten zwei Jahren koordinierte er dazu vier Forschungsprojekte und leitet ein Projekt zur Westfassade und ihren drei Portalen. Erste bahnbrechende Ergebnisse liegen bereits vor: Die drei in Stil, Form und Farbigkeit sehr unterschiedlichen Portale wurden keinesfalls, wie bislang angenommen, nacheinander, sondern gleichzeitig gebaut. Die Chronologie der französischen Skulptur und Architektur, für die Notre Dame bislang immer der Maßstab war, muss nun neu gedacht werden. Für seine herausragenden Forschungsleistungen und seine beispiellose Unterstützung des Wiederaufbaus von Notre-Dame de Paris verleiht das französische Kulturministerium Stephan Albrecht die Insignien eines Ritters im Ordre ministériel des Arts et des Lettres.

### ***L'Ordre ministériel des Arts et des Lettres***

Der Ordre ministériel des Arts et des Lettres (deutsch: Ministerialorden der Künste und der Literatur) ist einer von insgesamt vier französischen Ministerialorden. Er wurde am 2. Mai 1957 eingerichtet und wird vom französischen Kulturministerium verwaltet.

Die per Dekret festgelegten Verleihungsbedingungen besagen, dass „dieser Orden Personen auszeichnen soll, die sich durch ihre Schöpfungen im künstlerischen oder literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Verbreitung der Künste und der Literatur in Frankreich und in der Welt ausgezeichnet haben“. Der Orden besteht aus drei Graden (Ritter, Offizier und Kommandeur) und kann einmal im Jahr auch an ausländische Staatsbürgerinnen und -bürger vergeben werden.

## EHRENPREIS 2023: EHRENMEDAILLE „BENE MERENTI“ IN SILBER



### Prof. Dr. Dieter Timmermann

Der studierte Volkswirt Dieter Timmermann wurde 1982 zum Professor für Bildungsökonomie und Bildungsplanung an der Universität Bielefeld ernannt. Von 1996 bis 2001 bekleidete er zusätzlich das Amt des Prorektors für Lehre, Studienangelegenheiten und Weiterbildung, bevor er 2001 zum Rektor der Universität Bielefeld gewählt wurde. Heute ist der 80-Jährige dort weiterhin Mitglied der Arbeitsgruppe Weiterbildung & Governance of Lifelong Learning. Er übernahm in seiner Karriere zahlreiche Ämter und Funktionen, insbesondere in Kommissionen zur Beurteilung von Strukturen im Wissenschaftsbereich wie der Hochschulstrukturkommission Brandenburg. Von 2001 bis 2004 war er Vorsitzender der von der Bundesregierung geförderten Expertenkommission Finanzierung lebenslangen Lernens, von 2011 bis 2017 Präsident des Deutschen Studierendenwerkes. Das Deutsche Studierendenwerk ist ein Zusammenschluss der 57 für die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden zuständigen Studenten- und Studierendenwerke in der Bundesrepublik Deutschland.

#### **Würdigung:**

In seiner Doppelfunktion als Bildungsökonom und Rektor der Universität Bielefeld, einer ebenfalls mittelgroßen Universität mit starken Geistes- und Sozialwissenschaften, hat Dieter Timmermann jahrzehntelang aktiv Anteil genommen an der Entwicklung der Otto-Friedrich-Universität. Ganz besonders war er befasst mit der Entwicklung der Sozialwissenschaften, die gekennzeichnet ist durch Meilensteine wie die Gründung des Leibniz-Instituts

für Bildungsforschung oder den Erfolg ihrer Graduiertenschule BAGSS in der Exzellenzinitiative. Heute zählt die Universität Bamberg zu den deutschlandweit renommiertesten Standorten für Empirische Bildungsforschung. In konkurrierenden Berufungsverfahren war Dieter Timmermann ein ausgesprochen fairer Wissenschaftsmanager, der nicht nur die berechtigten Interessen seiner eigenen Universität, sondern stets auch die Gesamtentwicklung des deutschen Hochschulsystems im Blick hatte. Von 2015 bis 2023 war er zwei Amtszeiten lang externes Mitglied und Vorsitzender des Universitätsrates. Hier hat er sein in zahlreichen nationalen und internationalen Leitungsgremien und -funktionen gewonnenes, hochrangiges Erfahrungswissen mit großem Engagement in die Beratungen eingebracht. Auch jenseits seiner Tätigkeit im Universitätsrat stand er seinen Bamberger Kolleginnen und Kollegen stets mit wertvollem Rat und konstruktivem Feedback zur Seite. Die Universitätsleitung dankt Dieter Timmermann sehr herzlich für seinen außergewöhnlichen Einsatz und seine großen Verdienste um das Wohl der Universität und verleiht ihm dafür per Senatsbeschluss die Ehrenmedaille „bene merenti“ in Silber.

### ***Ehrenmedaille „bene merenti“***

Gemäß der gleichnamigen Satzung kann die Ehrenmedaille „bene merenti“ in Silber erhalten, wer sich durch hervorragende Leistungen um das Wohl der Universität große Verdienste erworben hat oder wer sich auf den Gebieten der Wissenschaft, der Kunst oder des sozialen Lebens in vorbildlicher Weise für die Belange der Universität eingesetzt hat.

## EHRENPREIS 2023: EHRENSENATOR



### Dr. Hartwig Frinke

Der Diplom-Kaufmann studierte zunächst Betriebswirtschaft mit der Spezialisierung Marketing an der Universität zu Köln. Nach dem Studium arbeitete er in einer Düsseldorfer Werbeagentur und anschließend im Management eines großen Pharmaunternehmens. 1988 wurde Hartwig Frinke zum Allein-Geschäftsführer des Unternehmens Ofa Bamberg berufen, das medizinische Hilfsmittel entwickelt, produziert und vertreibt. Über drei Jahrzehnte hat er diese Position ohne Unterbrechung wahrgenommen. Parallel zu seiner Geschäftsführertätigkeit promovierte er 2005 an der Universität Bayreuth zum Thema „Marktprozessentheorie und Unternehmensstrategie auf dem Markt für medizinische Kompressionsstrümpfe in Deutschland im Zeitraum von 1988 bis 2002“ – und damit über die eigene Marketing- und Unternehmensstrategie.

#### ***Würdigung:***

Dr. Hartwig Frinke ist der Universität Bamberg seit Jahrzehnten eng verbunden. In seiner Funktion als Geschäftsführer der Ofa Bamberg hat er stets den Kontakt zur Universität gesucht und im Laufe der Jahre weiter intensiviert. So hat er zahlreiche Kooperationsprojekte mit der Universität initiiert und mit verschiedenen universitären Einrichtungen intensiv zusammengearbeitet, unter anderem mit dem Kompetenzzentrum für Angewandte Personalentwicklung oder dem Lehrstuhl für Produktion und Logistik. Zudem engagierte er sich als Redner bei der Tandem-Reihe „Wissenschaft & Praxis“ und als Gastgeber für Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten.

Als engagierter Vertreter der lokalen Wirtschaftsszene hat Hartwig Frinke immer wieder mit großer Überzeugung die Bedeutung der Universität für Stadt und Region betont und die Universität in großartiger Weise praktisch und finanziell unterstützt: Ihm ist es maßgeblich zu verdanken, dass die Ofa Bamberg bis heute über die Stiftung eines Deutschlandstipendiums und des Diversity-Preises mit der Universität verbunden ist. In seiner Zeit als Vorstandsmitglied des Rotary Club Bamberg – Schloß Geyerswörth setzte er sich zudem für die Stiftung eines Promotionspreises ein.

Mit seinen zahlreichen Kontakten zur Bamberger Wirtschaft öffnete er der Universität völlig uneigennützig viele Türen, sei es auf der Ebene von Forschungsk Kooperationen oder in Fragen finanzieller Unterstützungsleistungen, etwa für die universitäre Fußball-Auswahl, die die Ofa Bamberg auch selbst großzügig förderte. Von 2015 bis 2023 war Hartwig Frinke zudem zwei Amtszeiten lang externes Mitglied des Universitätsrates und hat seine profunden Wirtschaftskennntnisse in die Beratungen eingebracht.

Für seinen unermüdlichen Einsatz und sein stetiges Wirken ernennt die Universitätsleitung Hartwig Frinke per Senatsbeschluss zum Ehrensensator und heißt ihn in der Universitätsgemeinschaft sehr herzlich willkommen.

### **Ehrenmitgliedschaft**

Ausgewiesene Persönlichkeiten, die sich in außergewöhnlichem Maße um die Universität Bamberg verdient gemacht haben, kann sie gemäß § 70 der Grundordnung mit der Ernennung zur Ehrensensatorin oder zum Ehrensensator würdigen. Mit diesem Titel ist eine Mitgliedschaft in der Universität verbunden.

## EHRENPREIS 2023: BENEDIKT KRAFT-MEDAILLE



### Harald Dörr

Seit nunmehr 37 Jahren ist Harald Dörr mit der Universität verbunden. 1986 hat er die Wirtschaft verlassen und als gelernter Bürokaufmann den Dienst in der Haushaltsabteilung der Universität Bamberg angetreten. Er war viele Jahre in der Beschaffung und Bestandsverwaltung tätig, bis er zum 1. Januar 2013 die Leitung des Referats I/3 Medientechnik übernommen hat. Zum 1. Oktober 2023 ist er in den Ruhestand getreten.

#### **Würdigung:**

Die Verdienste von Harald Dörr an der und für die Universität sind äußerst vielseitig und besonders hervorzuheben. Er brillierte nicht nur durch sein Fachwissen, sondern auch durch sein dienstliches und soziales Engagement. Von Beginn seiner Tätigkeit an konnte die Universität von seinem breiten und aktuellen Fachwissen profitieren, unter anderem in den Bereichen Haushalt und Finanzen sowie EDV und Medientechnik.

Er gab sehr frühzeitig Impulse zur Veränderung von Prozessen, wie die Umstellung des Drucks der Wahlbenachrichtigungskarten im Jahr 2000, die zu einer erheblichen Kosten- und Zeiteinsparung führten. Auch den Wandel der Zeit gestaltete er mit Elan und Weitblick mit. Beginnend in einer Arbeitswelt mit Schreibmaschine und Diskette, initiierte er maßgeblich Umstellungsprozesse und Projekte in die digitale Arbeitswelt. Dazu zählten zum Beispiel der Umstieg auf die Internetbestellung und den Digitaldruck oder extrem komplexe Projekte wie „Digitale Lehr-Lern-Labore“ (DigiLLabs), die Konzeption sowie Gestaltung von Räumen für

hybride Sitzungen und die komplette videotechnische Übertragung von Lehrveranstaltungen.

Neben der fachlichen Leistung ist gleichermaßen sein soziales Engagement hervorzuheben. So leistete er stets referats- und abteilungsübergreifend kollegiale Unterstützung. Als zuvorkommender, hilfsbereiter Kollege hatte er immer ein offenes Ohr für die Belange anderer. Von 2006 bis 2021 war er Mitglied im Personalrat und engagierte sich im Arbeitssicherheits-Ausschuss. Er fungierte zudem viele Jahre als Bindeglied zwischen der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der Universität und setzte sich auch in dieser Funktion für die Bedürfnisse der Universitätsbeschäftigten ein.

Die Universitätsleitung dankt Harald Dörr herzlich für seine außergewöhnlichen Verdienste und verleiht ihm in Anerkennung hierfür die Benedikt Kraft-Medaille.

### ***Benedikt Kraft-Medaille***

Benedikt Kraft, Rektor der ehemaligen Philosophisch-Theologischen Hochschule Bamberg, einer Vorläuferinstitution der Universität Bamberg, hatte ein großes Ziel: Er setzte sich vehement dafür ein, die Hochschule zur damals vierten Landesuniversität zu machen. Auch sein politischer Weitblick und sein soziales Engagement waren bemerkenswert. So engagierte er sich unter anderem für die Gründung eines Studentenhauses im „Deutschen Haus“, in dem heute die Bamberger Stadtbücherei untergebracht ist. Darüber hinaus gilt Kraft als geistiger Vater des damaligen Vereins Studentenhilfe Bamberg. Die 2015 ins Leben gerufene Benedikt Kraft-Medaille möchte an sein Wirken erinnern. Mit ihr zeichnet die Universitätsleitung besondere Leistungen im wissenschaftsstützenden Bereich aus.

# PREISE FÜR ENGAGEMENT IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

*Ökologisch tragfähig, sozial gerecht und wirtschaftlich: Universitätsangehörige engagieren sich für Nachhaltigkeit*

Mit den Nachhaltigkeitspreisen zeichnet die Lyzeumstiftung Bamberg einschlägige Forschungsarbeiten, Initiativen oder Leistungen in Studium oder Lehre sowie im Campusmanagement aus. Im Sinne des Leitbildes Nachhaltigkeit der Universität Bamberg prämiiert die Jury Beiträge zu sozialer Gerechtigkeit, dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie zu inter- und intragenerationeller Gerechtigkeit. „Mit den Auszeichnungen möchten wir zeigen, wie Universitätsangehörige zu einem Umdenken in der Gesellschaft beitragen können“, sagt Universitätskanzlerin Dr. Dagmar Steuer-Flieser.

In der Kategorie Forschung werden Preise für exzellente Habilitationen, Dissertationen, Master- oder Zulassungsarbeiten oder Publikationen vergeben. Die Forschungsleistung hat notwendige Erkenntnisse für einen gesellschaftlichen und technologischen Wandel erarbeitet, unterstützt den gesellschaftlichen Dialog und/oder gibt konkrete Handlungsimpulse für eine Umsetzung der Erkenntnisse in die Praxis.

In der Kategorie Studium und Lehre erhalten hauptamtlich Dozierende beziehungsweise Studierende eine Auszeichnung für außergewöhnliche eigene Initiativen oder Leistungen mit explizit nachhaltigen Aspekten in Studium oder Lehre – zum Beispiel in Form einer Lehrveranstaltung oder im Rahmen von studentischem Engagement.

Preise in der Kategorie Campusmanagement erhalten Universitätsbeschäftigte, die eine herausragende eigene Initiative oder Leistung in der Universitätsverwaltung auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit erbracht haben.

Für die Stiftung der Preise dankt die Universität sehr herzlich der Lyzeumstiftung Bamberg.

Die Preisübergabe erfolgt durch Universitätskanzlerin Dr. Dagmar Steuer-Flieser, die zugleich Vorstandsvorsitzende der Lyzeumstiftung ist.

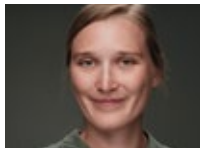




### **Dr. Blerita Korca • Kategorie Forschung**

für ihre Forschung im Bereich “Sustainability Accounting and Reporting” und ihre Publikation “Disentangling the Concept of Comparability in Sustainability Reporting”.

*Blerita Korca ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling.*



### **Dr. Dorothea Taube und Dr. Jana Costa • Kategorie Studium und Lehre**

für ihr wiederholtes Projektseminar „Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, das sich auch dank der Kooperation mit der Initiative „konsumkritische Stadtführung Bamberg“ als gewinnbringenden Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Bildungspraxis auszeichnet.



*Dorothea Taube ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik. Jana Costa ist Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Lernumwelten und schulische Bildung am Leibniz Institut für Bildungsverläufe.*



### **Referat für Ökologie der Studierendenvertretung • Kategorie Studium und Lehre**

für ihr kontinuierliches, langjähriges, regionales und interdisziplinäres Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit. Ressourcenschonendes Verhalten und Regionalität prägen ihre niederschweligen Angebote und freiwilligen Projekte.



### **Team Universitätsbibliothek • Kategorie Campusmanagement**

für ihre vielseitigen und bereichsübergreifenden Ideen mit dem Ziel Ressourcen wie Papier zu schonen und Energie einzusparen.

# PREISE FÜR ENGAGEMENT IM BEREICH DIVERSITÄT

***Vielfalt, Chancengleichheit, Antidiskriminierung: Universitätsangehörige engagieren sich für Diversität***

Mit den Diversity-Preisen zeichnet die Universität Bamberg themenbezogene Leistungen in Forschung, Lehre und universitärem Leben aus. Die eingereichten Beiträge setzen sich mit der diversen gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinander und tragen so zu einer weltoffenen Universität und Gesellschaft bei. „Bestehende Aktivitäten im Bereich Diversität noch sichtbarer zu machen und neue Projekte anzuregen, ist das Ziel dieser Preise“, sagt die Vizepräsidentin für Diversität und Internationales Prof. Dr. Sabine Vogt.

In der Kategorie Forschung werden hervorragende wissenschaftliche Publikationen und Qualifikationsschriften sowie Studienabschlussarbeiten prämiert, die sich zentral mit Dimensionen von Diversität und damit verbundenen Aspekten wie Migration, Inklusion, soziale Ungleichheit, Antisemitismus oder (Anti-)Rassismus beschäftigen.

In der Kategorie Lehre werden Veranstaltungen ausgezeichnet, die durch den Fokus auf diversitätsrelevante Inhalte, Konzepte oder Formate zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit Vielfalt befähigen. Sie vermitteln theoretische oder praktische Ansätze für den wertschätzenden Umgang mit Heterogenität oder fördern Inklusion.

Preise in der Kategorie universitäres Leben erhalten Universitätsangehörige, die sich mit ihren Aktivitäten dezidiert für ein weltoffenes, gewaltfreies Zusammenleben an der Universität oder auch darüber hinaus einsetzen, neue Lösungsansätze entwickeln oder umsetzen. Sie positionieren sich zum Beispiel gegen Vorurteile oder gegen Ungleichbehandlung.

Für die Stiftung der Preise dankt die Universität sehr herzlich der Ofa Bamberg GmbH.

Die Preisübergabe erfolgt durch die Vizepräsidentin für Diversität und Internationales Prof. Dr. Sabine Vogt.



**Alisha Bleicher** • Kategorie *Forschung*

für ihre Masterarbeit „männlich, weiblich, divers, offen... Gleichstellung durch gendersensible Sprache in der Hochschullehre“.

*Alisha Bleicher studierte den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik.*



**Jana Hock** • Kategorie *Lehre*

für ihr Seminar zu antisemitismuskritischer Bildungsarbeit. „Gegen Antisemitismus vorgehen: Wie funktioniert das im Kontext Schule?“ vermittelt Lehramtsstudierenden einen reflektierten, inhaltlich fundierten Umgang mit Antisemitismus an Schulen.

*Jana Hock ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften.*

# PREISE FÜR STUDIERENDE

*Herausragend und außergewöhnlich: Leistungen und Engagement von Studierenden*

„Für alle Studierenden – insbesondere aber für Studierende mit Kindern, mit zu pflegenden Angehörigen, aus anderen Ländern beziehungsweise mit intensivem ehrenamtlichen Engagement – bringt ein Studium besonders viele Herausforderungen mit sich. Sie nicht nur zu meistern, sondern dabei auch außergewöhnliche Ergebnisse zu erbringen, ist bemerkenswert,“ sagt Vizepräsident für Lehre und Studierende Prof. Dr. Stefan Hörmann. „Die Universität Bamberg freut sich daher sehr, mit vier Preisen die herausragenden Leistungen von Studierenden in ihren jeweiligen Kontexten würdigen zu können.“

Für die Stiftung der Preise dankt die Universität sehr herzlich der HABA FAMILYGROUP, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), dem Universitätsbund Bamberg e.V. und der Koinor Horst Müller Stiftung. Die Preisübergabe erfolgt durch den Vizepräsidenten für Lehre und Studierende Prof. Dr. Stefan Hörmann.



**Iris Zinkand • Fritzi!-Preis für gute Abschlussarbeiten studierender Eltern**

für ihre Bachelorarbeit „Unterschiede in Trauer und Abschiednehmen von Angehörigen/Zugehörigen von Verstorbenen vor und während der Covid-19-Pandemie“.

*Iris Zinkand studierte den Bachelorstudiengang Psychologie und hat zwei Kinder im Alter von 7 und 4 Jahren.*



**Mariia Robak • DAAD-Preis für hervorragende Leistungen internationaler Studierender an den deutschen Hochschulen**

für ihren herausragenden Studienabschluss mit der Note „sehr gut“. Darüber hinaus möchte die Universität ihr ehrenamtliches Engagement für geflüchtete ukrainische Studierende und Dozierende an der Universität und in der Stadt Bamberg anerkennen.

*Mariia Robak studierte den Masterstudiengang Slavistik und stammt aus der Ukraine.*



**Niklas Dörner • Preis für studentisches Engagement**

für konstruktives Mitwirken an Akkreditierungsprozessen über Fach- und Instituts Grenzen hinaus sowie für sein erhebliches Engagement bei der Durchführung und Mitwirkung an der Gestaltung des gesamtuniversitären Lebens.

*Niklas Dörner studierte den Masterstudiengang European Economic Studies.*



**Jean Müller • Preis für studentisches Engagement**

für herausragende Kommunikationsleistungen an der Schnittstelle von Politik und Bildung in zahlreichen Kulturprojekten, insbesondere als Vorstandsmitglied des Asta Bamberg e. V. sowie als Mitglied des Studierendenparlaments und dessen Gleichstellungsreferats.

*Jean Müller studiert den Bachelorstudiengang Pädagogik mit Nebenfach Philosophie.*



**Stefanie Badmann • OttoCare!-Preis für Studierende mit zu pflegenden Angehörigen**

für ihr Engagement und den Balanceakt, als Erstakademi-  
kerin ihr Studium und die Pflege ihrer Mutter in Einklang  
zu bringen.

*Stefanie Badmann studiert den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Schwerpunkt  
Wirtschaftsinformatik.*



**Florina Watermann • OttoCare!-Preis für Studierende mit zu pflegenden Angehörigen**

für ihr Engagement und die Leistung, neben ihrem Stu-  
dium noch ihre Großeltern sowie ihren Onkel zu pflegen.

*Florina Watermann studiert Lehramt Mittelschule mit dem Schwerpunkt Schulpsychologie.*

# PREISE FÜR FORSCHENDE

## *Exzellent und international: Forschungsarbeiten von Wissenschaftler\*innen*

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg sieht sich als Teil einer dynamischen Wissensgesellschaft. Sie richtet ihr ganzes Streben auf Exzellenz aus und orientiert sich an internationalen Standards. Die exzellente Forschung ihrer Wissenschaftler\*innen ist vielfach interdisziplinär und international vernetzt sowie nachhaltig auf das Wohl von Menschen ausgerichtet.

„In allen Fakultäten entstehen innerhalb von Habilitations- oder Dissertationsprojekten wertvolle Pionierarbeiten zu aktuellen gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Fragestellungen“, sagt Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs Prof. Dr. Thomas Saalfeld. „Mit unseren Forschungspreisen möchten wir herausragende innovative Ansätze vorstellen und in den öffentlichen Diskurs einbringen.“

Für die Stiftung der Preise dankt die Universität sehr herzlich der Sparkasse Bamberg, dem Universitätsbund, dem Rotary Club Bamberg – Schloß Geyerswörth, dem Soroptimist International Club Bamberg Kunigunde sowie der Otto-Meyer-und-Elisabeth-Roth-Stiftung.

Die Preisübergabe erfolgt durch den Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs Prof. Dr. Thomas Saalfeld.



### **PD Dr. Matthias Borgstede • Habilitationspreis**

für seine Habilitationsschrift „Evolutionäre Modelle adaptiven Verhaltens und ihre Bedeutung für die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Diagnostik“.

*Matthias Borgstede ist Akademischer Rat am Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik.*



**Dr. Sophia Maria Fauser • Promotionspreis**

für ihre Dissertation „Investigating the wage and wealth consequences of temporary employment in and outside of Europe“.

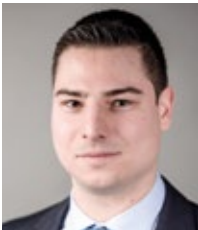
*Sophia Maria Fauser promovierte am Lehrstuhl für Soziologie, insbes. Methoden der empirischen Sozialforschung.*



**Maximilian Hetzelein • Promotionspreis**

für seine Dissertation: „Alterität in Serie: GAME OF THRONES in der Retrospektive“.

*Maximilian Hetzelein promovierte am Lehrstuhl für Literatur und Medien.*



**Florian Benedikt Zwißler • Promotionspreis**

für seine Dissertation: „Bamberg, Würzburg und der Reichstag. Hochstiftische Reichstagspolitik Mitte des 18. Jahrhunderts“.

*Florian Zwißler promovierte am Institut für Fränkische Landesgeschichte.*



**Joscha Eirich • Promotionspreis des Universitätsbundes**

für seine Dissertation „The Creation, Formalization, and Transfer of Expert Knowledge with Visual Analytics in Industrial Manufacturing Processes of Electrical Vehicles“.

*Joscha Eirich promovierte am Lehrstuhl für Kognitive Systeme.*





**Dr. Julia Ingold** • Promotionspreis des Soroptimist  
International Club Bamberg Kunigunde

für ihre Dissertation „Arabeske und Klage – Aspekte des  
Ausdrucks bei Else Lasker-Schüler“.

*Julia Ingold ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Literaturvermittlung.*



**Dr. Patrick Reitingner** • Otto-Meyer-Elisabeth-Roth-  
Promotionspreis

für seine Dissertation: „Die Entstehung der Bayerischen  
Ostmark in der Weimarer Republik“.

*Patrick Reitingner promovierte an der Professur für Historische Geographie.*



**DIE  
UNIVERSITÄT BAMBERG  
GRATULIERT  
ALLEN PREISTRÄGERINNEN  
UND PREISTRÄGERN  
UND BEDANKT  
SICH HERZLICH  
BEI DEN STIFTERN**



